

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Die Oberbürgermeisterin -		Datum 04.09.2023
Dezernat IV	Amt FB 42	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**INFORMATION**

**I0237/23**

Beratung	Tag	Behandlung
Die Oberbürgermeisterin	26.09.2023	nicht öffentlich
Kulturausschuss	15.11.2023	öffentlich
Stadtrat	16.11.2023	öffentlich

Thema: Umsetzung der „Kulturstrategie 2030“

Mit der Information I0266/22 informierte die Verwaltung den Stadtrat im Dezember 2022 darüber, dass „in einer Klausurtagung des Kulturausschusses Ende des ersten/zu Beginn des zweiten Quartals...unter Einbeziehung der (städtischen) Kulturakteur\*innen herausgearbeitet werden“ soll, „welche Projekte neben den bereits in der Beratungs- bzw. Realisierungsphase befindlichen Vorhaben in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.“

Die gemeinsame Klausurtagung von Politik, Verwaltung, dem Netzwerk Freie Kultur und der freien Kulturszene fand am 24. und 25. März 2023 statt. Bereits zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich ab, dass sich die Haushaltssituation, beginnend bereits in diesem Jahr, in den nächsten Jahren verschärfen wird, so dass bereits bestätigte bzw. in der Beratungsfolge befindliche Projekte wie die Ausstellung „Feeling East“ und der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ für 2025 nicht umgesetzt werden.

Die angespannte Haushaltslage führte weiterhin dazu, dass

- bereits im Haushaltsjahr 2023 noch nicht verausgabte Mittel im konsumtiven Haushalt hinsichtlich der Unabweisbarkeit plausibilisiert werden müssen,
- die Mittelanmeldungen für das Jahr 2024 sowie mittelfristig auf dem Stand 2023 eingefroren bzw. gekürzt wurden,
- keine zusätzlichen Maßnahmen angemeldet werden dürfen,
- alle Investitionsmaßnahmen einer strengen Prüfung unterzogen wurden mit der Folge, dass Maßnahmen selbst bei Vorliegen von Stadtratsbeschlüssen zurückgestellt wurden (z.B. Geschwister-Scholl-Denkmal).

Vor dem Hintergrund dieser schwierigen Entwicklung, bei der der Erhalt des Bestehenden Priorität haben muss und insbesondere bei den sog. „freiwilligen Leistungen“ als gesetzlich nicht gebundenen Aufgaben und deren Finanzierung Kürzungen erfolgen müssen, ist für die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses – Nr. 1222-040(VII)21 frühestens Anfang des Jahres 2024 die Erarbeitung eines entsprechenden Papiers möglich.

Im Ergebnis der Klausurtagung wurde sich dazu vereinbart, in verwaltungsübergreifenden Arbeitsgruppen die gemeinsam erarbeiteten Themenschwerpunkte wie die Digitalisierung in der Kulturarbeit, das Kulturmarketing, die Kulturelle Bildung und die Kulturgutsicherung weiter zu verfolgen. In diesem Zusammenhang werden durch die Verwaltung eine Arbeitsgruppe Kulturmarketing und eine Arbeitsgruppe Kulturelle Bildung initiiert. Das Thema Digitalisierung wird dabei in beide Arbeitsgruppen implementiert sein.

Stieler-Hinz